Am 1. Advent-Sonntage. Evangelium Matth. 21, 1-9.

1. Wovon handelt dieses Evangelium?
Von dem Einzuge JEsu in Jerusalem.

2. Was haben wir dabey zu mercken?
Was vor demselben hergegangen, und wie er geschehen.

3. Was ist vorher gegangen?
Die Absendung derer Jünger.

4. Wenn geschahe das?
Da sie nahe bey Jerusalem kamen.

5. Wo kamen sie hin?
Gen Bethphage an den Oelberg.

6. Was ist dieses vor ein Ort?
Er wird insgemein vor einen Flecken gehalten am Oelberge, der Stadt Jerusalem gegen Morgen.

7. Was that JEsus, als er dahin kam?
Er sandte seiner Jünger zweene.

8. Was gab er ihnen vor einen Befehl?
Gehet hin in den Flecken, der vor euch lieget.

9. Was würden sie daselbst finden?
Eine Eselin und ein Füllen bey ihr.

10. Wie sollen sie sich dabey verhalten?
Sie sollen sie auflösen, und zu Christo führen.

11. Wie sollen sie aber dem Einwurf begegnen?
Und so euch jemand etwas wird sagen, so sprecht: Der HErr bedarf ihr, so bald wird er sie euch lassen.

12. Warum geschach aber dieses alles?
Daß die Weissagung des Propheten erfüllet würde.

13. Wer hat davon geweissaget?
Der Prophet Zacharias.

14. Wie lautet seine Weissagung?
Saget der Tochter Zion: Siehe! dein König kömmt zu dir sanftmüthig, und reitet auf einem Esel, und auf einem Füllen der lastbaren Eselin.

15. Was thaten die Jünger hierbey?
Die Jünger giengen hin, und thaten, wie ihnen JEsus befohlen hatte.

16. Was brachten sie zu Christo?
Sie brachten die Eselin und das Füllen.

17. Was legten sie drauf?
Die Kleider.

18. Wen satzten sie drauf?
Den HErrn JEsum.

19. Wie hat das Volck ihn bey dem Einzuge aufgenommen?
Mit Wercken und Worten.

20. Wie mit Wercken?
Viel Volcks breitete die Kleider auf den Weg, die andern hieben Zweige von den Bäumen, und streueten sie auf den Weg.

21. Wie mit Worten?
Das Volck aber, das vorgieng und nachfolgete, schrie und sprach: Hosianna dem Sohne David, gelobet sey, der da kömmt in dem Namen des HErrn, Hosianna in der Höhe!

22. Was lernen wir daraus?
Wir sollen auch mit denen Jüngern gehorsam seyn, Joh 2, 5. Was er euch saget, das thut.

23. Wie bekennet diß die Kirche?
Gib ihm deinen Geist ein glaubig Herz, und willig Gemüth, Kraft und Macht durch deine Güt, daß es deinen Willen vollbringen, von dem Tod ins Leben dringen, und dir ewiglich mög lobsingen.